

Zwölfjährige nominiert für Erfinderpreis

Emilia Beutel nimmt mit ihrer Erfindung „Ratzefix“ an Siegerehrung in Stuttgart teil

BAD SAULGAU (tha/rum) - Die zwölfjährige Emilia Beutel aus Bad Saulgau ist mit ihrem Schlafohrensystem für Nackenstützen für den Artur-Fischer-Erfinderpreis nominiert worden. Am Mittwoch, 12. Juli, erfährt sie im Haus der Wirtschaft in Stuttgart, ob sie im Schülerwettbewerb – in der Kategorie bis Klasse sieben – den ersten Preis gewinnt. Für ihre Erfindung erhält sie bei der Preisverleihung auf jeden Fall eine Anerkennung.

Von 50 Einsendungen im Schülerwettbewerb wurden 20 Ideen für die Endausscheidung nominiert – darunter die Erfindung von Emilia Beutel. „Ratzefix“ nennt die Schülerin der sechsten Klasse am Störck-Gymnasium Bad Saulgau ihre Idee für Schlafohren an den Sitzen der Mitfahrer im Auto. Der Name „Ratzefix“ soll die Botschaft vermitteln, „dass die Schlafohren schnell angebracht

und schnell wieder weggemacht werden können“, sagt Emilia Beutel.

Nach einer achtstündigen Urlaubsfahrt nach Italien begann sie über das Problem nachzudenken. Ihre Mutter und der 16-jährige Bruder hatten weite Teile der Fahrt zum Schlafen genutzt. Nach der Fahrt litten Mutter und auch der Bruder unter schlimmen Nackenschmerzen. Emilia Beutel überlegte sich, wie es sein würde, im Auto eine bequemere Schlafgelegenheit zu schaffen.

Inspirieren ließ sie sich bei ihrer Idee von Kindersitzen. Dank des dort vorgeschriebenen Aufprallschutzes an der Seite schlafen Babys dort ganz bequem. Mit dem Kunststoff einer alten Spülmittelflasche und einem Überzug aus dem Stoff eines zerschnittenen T-Shirts baute sie ein Modell. Die mit Watte gepolsterten Schlafohren baute sie an eine Nackenstütze, die ihr ihr Vater besorgt hatte.

Seit Juni vergangenen Jahres arbeitet Emilia im Schülerforschungszentrum an „Ratzefix“ weiter. Auch bei „Ratzefix“ liegt der Teufel im Detail. Schwierig war die Frage, wie die Schlafohren an der Nackenstütze der Mitfahrersitze befestigt werden können. Auch Sicherheitsvorschriften gilt es dabei zu beachten. Die entsprechenden Bestimmungen mussten recherchiert werden. Eine Befestigung mittels eines Bohrlochs an der Nackenstütze war aus Sicherheitsgründen nicht möglich, so das Ergebnis der Recherche.

Nächsten Mittwoch erfährt Emilia Beutel, ob die Jury von ihrer Erfindung derart überzeugt ist, dass diese mit dem ersten Preis belohnt wird.



Mit ihrer Schlafohren-Idee ist Emilia Beutel für den Erfinderpreis nominiert.

ARCHIVFOTO: MULTER